

DEUTSCHER
TISCHTENNIS
BUND



Final Four der Damen-Pokalmeisterschaften
9. Januar 2021 in Berlin

Medien-Informationen

Deutscher Tischtennis-Bund
Referat Öffentlichkeitsarbeit: Benedikt Probst, Manfred Schillings
Tel.: 069 695019-20, Fax: 069 695019-13
Mobil: 0176 61423116 (Probst)
E-Mail: probst.dttb@tischtennis.de
Internet: www.tischtennis.de



Deutsche Pokalmeisterschaften der Damen 2020/2021



Inhaltsverzeichnis

Seite/n

2	Inhaltsverzeichnis und Austragungsort
3	Vorschau
4	Zeitplan
5	Modus, Informationen, Live-Ticker
6	Teams und Aufgebote
7	Der Weg zum Final Four nach Berlin
8	Rückblick: Final Four 2017/2018 in Hannover
11	Die Deutschen Pokalmeister seit 1959

Informationen, Ergebnisse und Berichte zu dem Final Four der Damen auf der DTTB-Website www.tischtennis.de



Finale der Favoriten? Berlin und Kolbermoor haben den Pokalsieg im Visier

Berlin. Am Sonntag steigt in Berlin mit dem Final Four der Damen-Pokalmeisterschaften traditionell das neue Tischtennisjahr. Der sechsfache Pokalsieger ttc berlin eastside und der Titelträger aus dem Jahr 2019 SV DJK Kolbermoor sind die Favoriten. Mit dem TSV Schwabhausen und dem ESV Weil warten in den Halbfinals jedoch zwei Underdogs mit Selbstvertrauen. Das Final Four beginnt um 10 Uhr, Zuschauer sind nicht zugelassen, aber alle drei Spiele werden im Livestream auf www.tischtennis.de und www.sportdeutschland.tv übertragen.

Oberbayerisches Derby im Halbfinale

Zu einem oberbayerischen Halbfinale kommt es zwischen dem TSV Schwabhausen und dem SV DJK Kolbermoor. Während letzterer mit ihren Spitzenspielerinnen Fu Yu und Kristin Lang als deutlicher Favorit in das Duell geht, können sich die Wölfe aus Schwabhausen zurzeit auf ihre Nummer Eins Sabine Winter verlassen. In der Hinrunde spielte sie eine makellose 8:0-Bilanz und führte ihr Team bis auf Rang 3 der 1. Damen-Bundesliga. „Für uns ist es schon ein Erfolg, dass wir in Berlin dabei sind. Gegen Kolbermoor sind wir sicher der Underdog. Aber wir werden um jeden Ball kämpfen und bei den 3er-Teams kann es eher mal zu Überraschungen kommen“, so Winter. „Wir werden unsere Chancen suchen und hoffentlich auch nutzen.“ Kolbermoor dürfte gewarnt sein, in der Bundesliga trennten sich im November beide Teams 4:4, auch wenn bei Kolbermoor die Spitzenspielerinnen fehlten. „Ich erwarte gegen Schwabhausen ein schweres Spiel für uns. Ein „Break“ gegen Sabine, die aktuell in guter Form ist und theoretisch zwei Punkte machen kann, würde das Spiel entscheiden“, glaubt Kolbermoor-Coach Michael Fuchs.

Weil will Berlin ärgern

Im zweiten Halbfinale trifft der Seriensieger und Gastgeber ttc berlin eastside auf den Bundesliga-Neuling ESV Weil. Von sieben Ausgaben seit der Wiedereinführung im Jahr 2014 hat Berlin sechs gewonnen. Die Südbaden aus Weil werden es sicher schwer haben, die Hauptstadt zu stoppen. „Wir wollen locker aufspielen und Berlin etwas ärgern. Wir gehen davon aus, dass Berlin in Bestbesetzung antreten wird und wir Außenseiter sind“, sagt Doris Spiess, Sportliche Leiterin beim ESV Weil. Berlins Präsident Alexander Teichmann warnt vor Weil: „Sie haben in der Bundesliga und auch im Qualifikationsturnier für einige Überraschungen gesorgt. Wir haben Respekt, sind aber sicherlich der Favorit.“

Kommt es wieder zum Finale Kolbermoor gegen Berlin?

Eine Neuauflage des Endspiels der beiden Vorjahre zwischen Berlin und Kolbermoor ist möglich. Im vergangenen Jahr in Pforzheim setzen sich die amtierenden Champions League-Sieger deutlich mit 3:0 durch. 2019 hingegen verloren die Berliner gegen Kolbermoor vor heimischen Kulisse zum ersten Mal seit fünf Jahren das Pokalfinale. „Wenn es zu diesem Finale kommt, wird es ein 50:50-Spiel bei dem die Tagesform entscheidet“, prophezeit Teichmann. Den Pokal gewinnen wollen beide, Druck will sich Michael Fuchs hingegen keinen machen: „Es wird wie die letzten Jahre wieder umkämpft sein. Berlin ist als



Deutsche Pokalmeisterschaften der Damen 2020/2021



Titelverteidiger der Favorit. Wir wissen aber, dass wir sie schon geschlagen haben – und sie wissen das auch.“

Spielsystem wie in der TTBL / Kurzfristiger Wechsel des Austragungsort

Die Halbfinals beginnen in der Paul-Heyse-Halle am Sonntag um 10 Uhr. Das Finale folgt eine Stunde nach dem Ende der Vorschlusssrunde aber nicht vor 13.30 Uhr. Gespielt wird im TTBL-Modus, also vier Einzel und ein Abschlussdoppel, in dem die Nummer Eins nicht eingesetzt werden darf.

Die Ausrichtung des Final Fours übernahm kurzfristig der ttc berlin eastside, nachdem die ursprünglichen Veranstalter aus Hannover als Folge der Corona-Pandemie das Turnier zurückgeben mussten. „Die kurzfristige Organisation hat soweit gut geklappt, auch dank der Unterstützung der Senatsverwaltung für Inneres und Sport der Stadt Berlin, die uns z.B. die Halle zur Verfügung gestellt haben“, sagt Alexander Teichmann. In der Halle dürfen jedoch maximal nur 48 Personen sein, Zuschauer wird es bei dem Final Four also erstmals nicht geben. Die fehlenden Einnahmen, so Teichmann, würden durch die eigenen Sponsoren abgedeckt werden. Neu ist neben dem Hygienekonzept auch ein Corona-Schnelltest, den alle Spieler, Trainer und Akkreditierten am Vortag machen müssen.

Final Four im Livestream und Live-Ticker

Alle Fans und Interessierten können zwar nicht live dabei sein, müssen aber keinen Ballwechsel verpassen. Ab 10 Uhr werden beide Halbfinals auf www.sportdeutschland.tv und www.tischtennis.de übertragen, ab frühestens 13.30 Uhr dann das Finale mit Kommentar. Alle Spielstände sind auch im [Live-Ticker](#) zu finden.

Final Four - Zeitplan

Samstag, 8. Januar 2021

Anreise & Tests

Ab 16 Uhr Training

Sonntag, 9. Januar 2021

Ab 8 Uhr Training

9.40 Uhr Eröffnung

10 Uhr Halbfinale

Tisch 1: ttc berlin eastside – ESV Weil Tischtennis
Tisch 2: DJK SV Kolbermoor – TSV Schwabhausen

ca. 13.30 Uhr

Finale eine Stunde nach Ende der Halbfinals, jedoch nicht vor 13.30 Uhr



Modus, Ort, Liveticker

Austragungsmodus

1. Spiel: A1 vs. B2

2. Spiel: A2 vs. B1

15-minütige Pause (bei Bedarf der Vereine)

3. Spiel: A3 vs. B3

4. Spiel: A1 vs. B1

5. Spiel: Doppel

Die Spiele werden im System der Tischtennis Bundesliga (TTBL) der Saison 2019/2020 ausgetragen. Die Mannschaftsaufstellung ist frei wählbar, nach dem zweiten Einzel kann A1/B1 durch einen vierten Spieler ersetzt werden. Im Doppel dürfen A1/B1 nicht spielen. Der Mannschaftskampf ist beendet, sobald eine Mannschaft drei Spiele gewonnen hat.

Austragungsort

Durchführer: ttc berlin eastside

Sportkomplex Paul-Heyse-Straße

Paul-Heyse-Straße 25

10407 Berlin

Aktuelle Informationen / Live-Ticker & Livestream

Auf der DTTB-Homepage www.tischtennis.de wird am Sonntag aktuell vom Final Four berichtet. Außerdem gibt es einen Live-Ticker zu den Halbfinals und dem Endspiel.

Neben dem Live-Ticker wird es auch einen Livestream von Tisch 1 und Tisch 2 geben. Die Livestreams können auf www.tischtennis.de sowie www.sportdeutschland.tv verfolgt werden.

Livestreams

[Halbfinale, 10 Uhr – Tisch 1: TSV Schwabhausen - SV DJK Kolbermoor](#)

[Halbfinale, 10 Uhr – Tisch 2: ttc berlin eastside - ESV Weil Tischtennis](#)

[Finale, ab 13.30 Uhr](#)



Teams und Aufgebote

ttc berlin eastside

- 1 Xiaona Shan (GER)
- 2 Jing Ning (AZE)
- 3 Nina Mittelham (GER)
- 4 Britt Eerland (NED)
- 5 Ding Yaping (GER)
- 6 Jessica Göbel (GER)



TSV Schwabhausen

- 1 Sabine Winter (GER)
- 2 Crystal Wang (USA)
- 3 Mateja Jeger (CRO)
- 4 Mercedesz Nagyvaradi (HUN)
- 5 Alina Nikitchanka (BLR)



SV DJK Kolbermoor

- 1 Fu Yu (POR)
- 2 Kristin Lang (GER)
- 3 Yuan Wan (GER)
- 4 Svetlana Ganina (RUS)
- 5 Anastasia Bondareva (GER)



ESV Weil Tischtennis

- 1 Ievgeniia Sozoniuk (UKR)
- 2 Polina Trifonova (BUL)
- 3 Izabela Lupulesku (SRB)
- 4 Sophia Klee (GER)
- 5 Vivien Scholz (GER)





Der Weg zum Final Four nach Berlin

Die Ergebnisse der Vorrunde in Berlin am 6. September 2020

Jeweils die Gruppenersten haben sich für das Final Four qualifiziert.

DIE ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK (Siege/Niederlagen)

Gruppe A:

- 1 SV DJK Kolbermoor 4:0
- 2 SV Böblingen 2:2
- 3 Hannover 96 0:4

SV DJK Kolbermoor – SV Böblingen 3:0
SV Böblingen – Hannover 96 3:2
SV DJK Kolbermoor - Hannover 96 3:0

Gruppe B:

- 1 ttc berlin eastside 4:0
- 2 TSV Langstadt 2:2
- 3 TV Hofstetten 0:4

ttc berlin eastside – TV Hofstetten 3:0
TSV Langstadt – TV Hofstetten 3:0
ttc berlin eastside - TSV Langstadt 3:1

Gruppe C:

- 1 ESV Weil 4:0
- 2 TTG Bingen/Münster-Sarmsheim 2:2
- 3 Füchse Berlin 0:4

TTG Bingen/Münster-Sarmsheim – Füchse Berlin 3:0
Füchse Berlin – ESV Weil 0:3
TTG Bingen/Münster-Sarmsheim – ESV Weil 2:3

Gruppe D:

- 1 TSV Schwabhausen 4:0
- 2 TTC Weinheim 2:2
- 3 TuS Fürstenfeldbruck 0:4

TuS Fürstenfeldbruck – TSV Schwabhausen 0:3
TTC Weinheim – TuS Fürstenfeldbruck 3:0
TSV Schwabhausen – TTC Weinheim 3:0



Rückblick: Final Four 2020/2021 in Pforzheim

Buderus-Final Four der Damen: Kolbermoor Deutscher Pokalmeister

Pforzheim. Bundesliga-Spitzenreiter ttc berlin eastside hat die Scharte des Vorjahrs ausgewetzt und sich den DTTB-Pokal zurückgeholt. Im Finale wurde Titelverteidiger SV DJK Kolbermoor mit 3:0 besiegt. Fu Yu (3:2 gegen Kristin Lang), Shan Xiaona (3:1 gegen Zhang Lily) und Nina Mittelham (3:0 gegen Ding Yaping) punkteten für den amtierenden Deutschen Meister, der diese Saison das Triple im Visier hat.

Die circa 350 Fans in der Pforzheimer Bertha-Benz-Halle erlebten aber kein langweiliges Finale. Im Auftaktmatch agierte Kristin Lang gegen Fu Yu sehr lange auf Augenhöhe, bis das 3:2 (8:11, 11:5, 19:17, 10:12, 11:7) der in China geborenen Portugiesin, die seit dieser Saison das eastside-Trikot trägt, feststand. Anschließend standen sich die deutsche Nationalspielerin Xiaona Shan und die in letzter Zeit international sehr erfolgreiche US-Amerikanerin Lily Zhang gegenüber. Hier ging es bereits einen Tick deutlicher zugunsten des Hauptstadtclubs zu, der von der Qualifikation bis zum Endspiel nur 3:0-Siege landete. Dennoch spielte auch Zhang phasenweise gut mit, konnte aber eine 1:3-Niederlage (5:11, 11:6, 8:11, 9:11) nicht verhindern.

Bei der 2:0-Pausenführung des deutschen Ausnahmeklubs, der die Meisterschaft bereits so gut wie in der Tasche hat, war den meisten Besuchern klar, dass schon mehr als eine Vorentscheidung gefallen war. Eine wie aus einem Guss gegen Defensiv-Ass Ding Yaping spielende Nina Mittelham ließ sich nicht zweimal bitten, den Sack endgültig zuzumachen. Mit 11:7, 13:11 und 11:8 besiegelte die DTTB-Nationalspielerin den sechsten nationalen Pokalerfolg des ttc berlin eastside.

Im Halbfinale hatten die Hauptstädterinnen erwartungsgemäß dem in der Liga um den Klassenerhalt kämpfenden „Platzhirsch“ TV Busenbach beim 3:0 keine Chance gelassen, während der letztjährige Pokal-Champion sich in einer umkämpften Partie mit 3:1 gegen den TSV Langstadt behauptet hatte.

Der Hauptstadtclub freut sich und hat noch etwas Großes auf der Agenda

„Ich habe das Pokalturnier eigentlich recht entspannt erlebt“, so Nina Mittelham. „Klar ist man vorher immer etwas nervös. Außerdem waren es die ersten Spiele im neuen Jahr. Da muss man erst wieder reinkommen. Aber insgesamt haben wir das heute recht gut gelöst und freuen uns, dass wir uns den Pokal zurückgeholt haben.“ Die aktuelle Weltranglisten-39. fügt hinzu: „Das Finale verlief sicher etwas deutlicher als vorher erwartet. Nachdem wir aber die Aufstellung unseres Gegners so gut getroffen hatten, war auch das keine große Überraschung mehr.“ Mit ihrem Auftritt gegen Ding Yaping war die 23-Jährige auch einverstanden: „Normalerweise spiele ich recht gerne gegen Abwehr. Dass ich zuletzt in der Bundesliga knapper gegen sie gewonnen hatte, lag auch daran, dass ich vorher verletzt war und erst wieder in mein



Spiel finden musste. Normal ist das schon ein 70:30-Spiel für mich. Ich habe heute jedenfalls ganz gut gespielt und bin sehr zufrieden.“

„Wir sind natürlich sehr zufrieden, alles ist gut gelaufen, wir hatten es aber auch nicht anders erwartet“, so Andreas Hain. „Unser Anspruch ist es, beide nationalen Titel in Berlin zu haben. Da geht es uns inzwischen ähnlich wie dem FC Bayern München im Fußball. Deutscher Meister sind wir und werden es hoffentlich auch bleiben. Den Pokal haben wir heute zurückgewonnen und sind in sieben Jahren nun zum sechsten Mal Cupsieger geworden. Wir haben viermal 3:0 im Pokalwettbewerb gewonnen, souveräner konnten wir unsere Aufgaben nicht lösen.“ Doch der Manager des ttc berlin eastside hat natürlich noch etwas Großes im Sinn. „Der dritte Titel wäre natürlich für uns der wichtigste. Es wäre schön, wenn wir mal wieder die Champions League gewinnen könnten – und unsere Chancen stehen sicher nicht schlecht. Aber auch da kommt es in den entscheidenden Spielen, wie heute im Finale gegen Kolbermoor, darauf an, die Aufstellungen des Gegners möglichst gut zu treffen.“

Kolbermoor hakt die Saison noch nicht ab und will Vizemeister werden

„Susi konnte aus familiären Gründen leider nicht dabei sein“, so Kolbermoors Trainer Michael Fuchs. „Aber wir waren auch ohne sie nicht chancenlos. Ähnlich knapp, wie es im Bundesligaspiel zuging, ist es von der Konstellation her auch, wenn wir ohne Susi spielen. Uns hat halt auch in beiden Partien ein wenig das Glück gefehlt, mal eines der knappen Matches nach Hause zu bringen, dann kann es vielleicht auch in unsere Richtung laufen.“ Fuchs präzisiert: „So diesmal etwa das Auftaktspiel von Kristin gegen Fu Yu, das sie durchaus auch hätte gewinnen können. Wir haben im Punktspiel viermal knapp im fünften Satz verloren, heute einmal. Also insgesamt fünf Chancen für uns, die wir leider nicht nutzen konnten. Dennoch hat Berlin den Pokal natürlich verdient gewonnen, keine Frage.“ Man denke aber nicht daran, nun bereits die Saison abzuhaken. „Wir sind realistisch und gehen nun davon aus, dass es diese Saison mit einem Titel nicht klappt, da der Rückstand auf Berlin in der Bundesliga bereits zu groß ist“, sagt Fuchs. „Das wirft uns aber nicht um und wir werden nun versuchen, eine möglichst gute Rückrunde zu spielen, um uns wenigstens noch den zweiten Platz zu sichern.“

FINALE

SV DJK Kolbermoor – ttc berlin eastside 0:3

Kristin Lang (GER) – Fu Yu (POR) 2:3
Lily Zhang (USA) – Shan Xiaona (GER) 1:3
Ding Yaping (GER) – Nina Mittelham (GER) 0:3

HALBFINALE

ttc berlin eastside – TV Busenbach 3:0



Deutsche Pokalmeisterschaften der Damen 2020/2021



Fu Yu (POR) – Jessica Göbel (GER) 3:1
Matilda Ekholm (SWE) – Tanja Krämer (GER) 3:1
Nina Mittelham (GER) – Lea Grohmann (GER) 3:0

SV DJK Kolbermoor – TSV Langstadt 3:1

Ding Yaping (GER) – Dina Meshref (EGY) 3:0
Kristin Lang (GER) – Petrissa Solja (GER) 1:3
Lily Zhang (USA) – Janina Kämmerer (GER) 3:0
Ding Yaping (GER) – Petrissa Solja (GER) 3:2



Statistik – die Deutschen Pokalmeister seit 1959

Platzierungen Deutsche Pokalmeisterschaften der Damen

Austragung	Saison	Ort	Rang	Damen	Aufstellung
1	1958/59	Duisburg	1.	SG Eintracht Frankfurt	H. Schlaf, E. Hennemann, A. Mann
		Finale	2.	DTC Kaiserberg	
			3.		
			3.		
2	1960/61	Hannover	1.	Turn-Klubb zu Hannover	I. Müser, J. Kruse, H. Möller
		Endrunde	2.	DTC Kaiserberg	
			3.	SG Eintracht Frankfurt	
			3.	TTC Grün-Weiß Berlin	
3	1962/63	Oberlar	1.	Kieler TTK-Grün Weiß	E. Buchholz, I. Kriegelstein, H. Jaensch
		Endrunde	2.	DTC Kaiserberg	
			3.	MTV München 79	
			3.	Hellas Göttingen	
4	1963/64	Essen	1.	DTC Kaiserberg	A. Simon, R. Seidel, H. Gröber
		Finale	2.	Kieler TTK-Grün Weiß	
			3.	TTC Ramsharde	
			3.	PSV Köln	
5	1964/65	Düsseldorf	1.	DTC Kaiserberg	A. Simon, R. Seidel, H. Gröber
		Finale	2.	Kieler TTK-Grün Weiß	
			3.	ATSV Saarbrücken	
			3.	SSV Reutlingen	
6	1965/66	Duisburg	1.	DTC Kaiserberg	A. Simon, R. Seidel, H. Gröber
		Finale	2.	Kieler TTK-Grün Weiß	
			3.	ATSV Saarbrücken	
			3.	SSV Reutlingen	
7	1966/67	Kiel	1.	DTC Kaiserberg	A. Simon, R. Seidel, H. Gröber



Deutsche Pokalmeisterschaften der Damen 2020/2021



		Finale	2.	Kieler TTK-Grün Weiß	
			3.	ATSV Saarbrücken	
			3.	Post SV Düsseldorf	
8	1967/68	Andernach	1.	DTC Kaiserberg	A. Simon, R. Seidel, Chr. Lang
		Finale	2.	Kieler TTK-Grün Weiß	
			3.	SSV Reutlingen	
			3.	ATSV Saarbrücken	
9	1968/69	Windecken	1.	DTC Kaiserberg	R. Seidel, M. Hejma, R. Fichthorst
		Endrunde	2.	Kieler TTK-Grün Weiß	
			3.	TSC Berlin	
			3.	Post SV Düsseldorf	
10	1969/70	Asbach	1.	Kieler TTK-Grün Weiß	E. Buchholz, I. Bahnert, A. Huwe
		Endrunde	2.	DTC Kaiserberg	
			3.	MTV München 79	
			3.	TTC Olympia Koblenz	
11	1970/71	Flensburg	1.	DTC Kaiserberg	R. Seidel, M. Hejma, A. Simon
		Finale	2.	TTC Ramsharde	
			3.	DJK Schwäbisch Gmünd	
			3.		
12	1971/72	Osnabrück	1.	DTC Kaiserberg	R. Seidel, M. Hejma, A. Simon
		Endrunde	2.	Gießener SV	
			3.	Kieler TTK-Grün Weiß	
			3.	DJK Schwäbisch Gmünd	
13	1972/73	Schwalmstadt	1.	Kieler TTK-Grün Weiß	E. Wetzels, M. Block, I. Bahnert
		Endrunde	2.	TTVg WRW Kleve	
			3.	Gießener SV	
			3.	MTV München 79	
14	1973/74	Reutlingen	1.	TTC Ramsharde	M. Krüger, M. Kneip, M. Trupkovic
		Endrunde	2.	DTC Kaiserberg	



Deutsche Pokalmeisterschaften der Damen 2020/2021



			3.	VSC Donauwörth	
			3.	TTC Olympia Koblenz	
15	1974/75	Bad Seegeberg	1.	TSV Nord Harrislee	M. Krüger, M. Kneip, M. Trupkovic
		Endrunde	2.	DTC Kaiserberg	
			3.	DJK Rüppurr	
			3.	TTC Olympia Koblenz	
16	1975/76	Löhne	1.	DTC Kaiserberg	U. Hirschmüller, A. Simon, B. Scharmacher
		Endrunde	2.	Kieler TTK-Grün Weiß	
			3.	DJK Schwäbisch Gmünd	
			3.	TTC Olympia Koblenz	
17	1976/77	Frankenthal	1.	DTC Kaiserberg	U. Hirschmüller, A. Simon, M. Stork
		Endrunde	2.	TSV Nord Harrislee	
			3.	DJK Schwäbisch Gmünd	
			3.	TTC Olympia Koblenz	
18	1977/78	Süßen	1.	DTC Kaiserberg	U. Hirschmüller, A. Simon, M. Stork
		Endrunde	2.	TTV Rinteln	
			3.	DJK Schwäbisch Gmünd	
			3.	TTC Olympia Koblenz	
19	1978/79	Rinteln	1.	DTC Kaiserberg	U. Hirschmüller, A. Simon, M. Stork
		Endrunde	2.	VSC Donauwörth	
			3.	Frankfurter TG von 1847	
			3.	TTV Rinteln	
20	1979/80	Hagen/West f.	1.	TSV Kronshagen	K. Krüger, C. Knight, Sus. Wenzel, Sab. Wenzel
		Finale	2.	DTC Kaiserberg	
			3.	TTV Rinteln	
			3.	Frankfurter TG von 1847	
21	1980/81	Windecken	1.	DTC Kaiserberg	Yang Ying, A. Simon, M. Stork
		Finale	2.	TSV Kronshagen	



Deutsche Pokalmeisterschaften der Damen 2020/2021



			3.	SSV Hagen	
			3.	TTVg WRW Kleve	
22	1981/82	Donauwörth	1.	DTC Kaiserberg	U. Kamizuru, C. Knight, M. Freiberg
		Finale	2.	TSV Kronshagen	
			3.	DJK Adler Frintrop	
			3.	ATSV Saarbrücken	
23	1982/83	Hagen a.T.W.	1.	DTC Kaiserberg	B. Thiriet, M. Freiberg, M. Stork
		Finale	2.	TTVg WRW Kleve	
			3.	TTV Rinteln	
			3.	ATSV Saarbrücken	
24	1983/84	Kleve	1.	Kieler TTK-Grün Weiß	K. Krüger, M. Lindblad, K. Bornhöft
		Endrunde	2.	DTC Kaiserberg	
			3.	TTVg WRW Kleve	
			3.	Frankfurter TG von 1847	
25	1984/85	Linden	1.	ATSV Saarbrücken	J. Magos, Sus. Wenzel, A. Greisinger
		Endrunde	2.	Frankfurter TG von 1847	
			3.	Kieler TTK-Grün Weiß	
			3.	VSC Donauwörth	
zunächst keine weiteren Austragungen mehr					
26	2013/14	Baiersbronn	1.	ttc berlin eastside	Shan Xiaona, Georgina Pota, Kristin Silbereisen, Irene Ivancan, Irina Palina
		Endrunde	2.	TTG Bingen/Münster- Sarmsheim	
			3.	SV Böblingen	
			3.	TV Busenbach	
27	2014/15	Berlin	1.	ttc berlin eastside	Shan Xiaona, Kristin Silbereisen, Petrissa Solja, Georgina Pota, Irina Palina
		Endrunde	2.	TTG Bingen/Münster- Sarmsheim	
			3.	TV Busenbach	
			3.	TSV Schwabhausen	



Deutsche Pokalmeisterschaften der Damen 2020/2021



28	2015/16	Hannover	1.	ttc berlin eastside	Shan Xiaona, Petrissa Solja, Georgina Pota, Irina Palina
			2.	TuSEM Essen	
			3.	SV/DJK Kolbermoor	
			3.	TTV Hövelhof	
29	2016/17	Hannover	1.	ttc berlin eastside	Shan Xiaona, Petrissa Solja, Georgina Pota, Chantal Mantz, Irina Palina
			2.	TTG Bingen/Münster-Sarmsheim	
			3.	DJK/SV Kolbermoor	
			3.	TV Busenbach	
30	2017/18	Hannover	1.	ttc berlin eastside	Shan Xiaona, Georgina Pota, Tie Yana
			2.	TuS Bad Driburg	
			3.	TSV Langstadt	
			3.	TTG Bingen/Münster-Sarmsheim	
31	2018/19	Berlin	1.	SV DJK Kolbermoor	Liu Jia, Kristin Lang, Sabine Winter
			2.	Ttc berlin eastside	
			3.	TTG Bingen/Münster-Sarmsheim	
			3.	TuS Bad Driburg	
32	2019/20	Pforzheim	1.	ttc berlin eastside	Fu Yu, Shan Xiaona, Nina Mittelham, Matilda Ekholm
			2.	SV DJK Kolbermoor	
			3.	TSV Langstadt	
			3.	TV Busenbach	